

noch nicht gesehen, hat Rehbeine. Muß unheimlich schnell laufen können.“ Sie, blond und ganz jung, mit einem Lorgnon: „Ist wohl ein Abmischling. Vielleicht Kreuzung zwischen Wolf und Giraffe. Sowas gibt's!“ (*Viel Vergnügen!*)

Fortsetzung folgt.

Paul Eipper.

Die Amelang'sche Buchhandlung feierte im Oktober 1927 ihr 25jähriges Jubiläum. Der alte Amelang war, wie der jetzige Herr Eggers, unser Freund, uns mitteilt, um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts tätig. Herr Eggers vermochte nicht zu sagen, wie sein Urahn zu dem merkwürdigen Namen gekommen ist, und was er bedeutet. Jedenfalls ist er ein ausgezeichnetes Vorhängeschild, das eine gediegene und weit verzweigte Kundschaft anlockt. Zum 25jährigen Jubiläum wurde den Inhabern ein silber-vergoldeter Pokal von hübscher, glatter Form überreicht mit einer Eule, dem Schutztier der Wissenschaft, auf dem Deckel.

Tiberias. Nicht der Architekt Mendelsohn, sondern der Regierungs- und Bau- rat Alex Baerwald, Berlin-Haifa, hat das Kraftwerk in Tiberias entworfen.

Diesem Heft ist ein Verzeichnis der neuen Bücher des Insel-Verlages beigefügt, ferner ein Prospekt, der die Werke des Bibliographischen Institutes, Leipzig, anzeigt. In einem Teil der Auflage weist der Verlag Kurt Vowinkel in seinem Prospekt auf die „Europäische Revue“ des Prinzen Karl Anton Rohan hin. In ihrer Vielseitigkeit werden diese Beilagen unseren Lesern willkommen sein und ihnen manche Anregung für Weihnachtsgeschenke geben.

Carl-Zuckmayer-Abend. Mit lebendigem, sympathischem Vortrag las Carl Zuckmayer im Grauen Kloster aus seinen Werken. Erst eine Novelle: „Der Bauer aus dem Taunus“ (Propyläen-Verlag), die aus anspruchsloser Schlichtheit zu wuchtigem Erlebnis wuchs. Ein Bauer holt mit ungeheurer Energie unter Gefahr und Entbehrungen sein Kriegskind aus Rußland heim nach Deutschland. Die Szene im Lager der Kosaken, die die Größe dieses Vaternutms begreifen, und der Empfang der Frau bei der Heimkehr sind besonders stark. Im zweiten Teil las Zuckmayer Gedichte von feinsten Nuancen und wärmster Erdhaftigkeit aus der Sammlung „Der Baum“. Zart und melodiös das „Wiegenlied“, hinreißend im Rhythmus das Lied „Ueber die Pferde“ und besonders genießerisch amüsant. „Das Essen“, das uns den Geschmack auf die Zunge zaubert. Zuckmayer versteht es wunderbar, im Nu den Kontakt mit seinen Hörern herzustellen und sich und sein Werk ihm innerlich nahezubringen.

Im November des Jahres erscheint:

ANTHOLOGIE JÜNGSTER PROSA

herausgegeben von Erich Ebermayer, Klaus Mann, Hans Rosenkranz

Umfang etwa 350 Seiten. Geheftet etwa 3,50 Mark, in Leinen gebunden etwa 4,50 Mark

Diese Anthologie versucht, einen Überblick über die künstlerischen Kräfte der jüngsten Generation in Deutschland zu geben. Außer Georg v. d. Vring, dem Dichter des „Soldat Suhren“, enthält die Anthologie u. a. Arbeiten von Hilde Böhm, Georg Dobo, Manfred Hausmann, Joachim Maaß, Boris Silber, Manfred Sturmman, W. E. Süßkind, Werner Türk u. a.

Vorbestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen

J. M. SPAETH VERLAG / BERLIN